












Inhalt

	Wer ist wer?	4
	Die geplante Fahrradtour	5
01	 Kapitel 1: Erwischt!	6
02	 Kapitel 2: Schreck am Nachmittag	13
03	 Kapitel 3: Zu zweit geht alles besser	21
04	 Kapitel 4: Und noch ein Gast	28
05	 Kapitel 5: Wenn Schluss ist, ist Schluss	33
06	 Kapitel 6: Eine Nacht auf der Insel	36
	Übungen zu Seite 4 und Seite 5	38
07	 Übungen zu Kapitel 1	39
08	 Übungen zu Kapitel 2	40
09-11	 Übungen zu Kapitel 3	42
12	 Übungen zu Kapitel 4	44
	Übungen zu Kapitel 5	46
	Übungen zu Kapitel 6	47
	Lösungen	48
	 Das Hörbuch zur Lektüre und die Tracks zu den Übungen stehen als kostenloser MP3-Download bereit unter www.hueber.de/audioservice .	

Wer ist wer?



Merle Steins ist 16 Jahre alt. Sie wohnt in Hannover. Sie ist in der 9. Klasse. Merle fährt gerne Fahrrad. Mit ihrem Freund Clemens macht sie eine Fahrradtour nach Ostfriesland.



Clemens Richter ist Merles Freund. Er ist 17 Jahre alt. Merle und er sind seit einem halben Jahr zusammen. Sie haben sich auf einer Party kennengelernt.



Ole Haarms ist 16 Jahre alt und geht in die 9. Klasse. Er wohnt mit seiner Mutter in Benseniel. Das ist ein kleiner Ort in Ostfriesland. Er hilft seiner Mutter in der Pension.



Frau Haarms ist Oles Mutter. Sie und ihr Mann sind geschieden. Sie hat eine kleine Pension, die Pension „Nordseeblick“. Viele Fahrradgäste übernachten hier.



Klaus ist der Herbergsvater in der Jugendherberge in Bremen.

Die geplante Fahrradtour



Merle und Clemens starten in Hannover.

1. **Etappe:** Hannover – Nienburg an der Weser (ca. 50 km)
Hier wohnen Clemens' Großeltern. Dort wollen Merle und Clemens **übernachten**.

2. **Etappe:** Nienburg – Bremen (ca. 65 km)
Merle und Clemens wollen an der Weser entlangfahren und in einer Jugendherberge übernachten.

3. **Etappe:** Bremen – Varel (ca. 75 km)
Hier wollen Clemens und Merle noch einmal übernachten.

4. **Etappe:** Varel – Benersiel (ca. 60 km)
Merle und Clemens wollen bis an die Nordsee. Sie haben ein Zimmer in der Pension „Nordseeblick“ reserviert.

die Etappe: ein Teilziel

übernachten: eine Nacht bleiben

Merle erzählt:

Endlich sind wir in Bremen! Die zweite Etappe unserer Radtour haben wir geschafft. Jetzt müssen wir nur noch die Jugendherberge finden.

Mein Freund Clemens und ich sind mit dem Fahrrad unterwegs. In vier Tagen wollen wir von Hannover bis an die Nordsee radeln. Unser erstes Ziel war Nienburg an der Weser. Dort wohnen Clemens' Großeltern. Die erste Nacht haben wir bei ihnen geschlafen.

Heute sind wir weiter bis nach Bremen gefahren. Hier wollen wir in der Jugendherberge übernachten.



Merle, schau, da hinten ist schon die Weser. Dort liegt die Jugendherberge. Jetzt ist es nicht mehr weit. Wir sind bald da.

Wow! Endlich. Ich bin total kaputt!



Clemens ist mein Freund. Seit einem halben Jahr sind wir zusammen. Ich liebe ihn sehr.

In diesen Ferien machen wir zum ersten Mal zusammen Urlaub. Meine Eltern waren zuerst dagegen, aber dann haben sie doch Ja gesagt. Ich musste ihnen versprechen, dass wir gut auf uns aufpassen und jeden Tag anrufen.

Meine Mutter **besitzt** eine kleine Pension an der Nordsee. Sie heißt Pension „Nordseeblick“ und liegt in Benersiel an der Nordsee. Viele Radfahrer übernachten bei uns. Früher haben meine Eltern diese Pension zusammen gehabt. Mein Vater lebt aber seit drei Jahren nicht mehr bei uns. **Seitdem** helfe ich meiner Mutter, so gut ich kann. Jetzt in den Sommerferien habe ich viel Zeit. Ich mache das Frühstück, ich putze und ich kaufe ein. Ich mache die Arbeit nicht so gerne, aber die Touristen **bringen gutes Geld**.



besitzen: haben

seitdem: seit dieser Zeit

gutes Geld bringen: man verdient gut

Jetzt mache ich Musik an und beginne mit der Arbeit. Endlich bin ich fertig. Ich stelle mich ans Fenster und schaue auf die Nordsee. Langsam **geht** die Sonne **unter**. Meine Mutter müsste bald zurück sein.

Plötzlich klingelt es an der Haustür. Schnell laufe ich nach unten und mache auf.

An der Haustür stehen zwei Polizisten.



Guten Tag, bist du Ole Haarms?

Ja, der bin ich. Was ist denn los?
Ist etwas passiert?



Die Polizisten sehen sehr **ernst** aus.



Ja, leider. Deine Mutter ist mit dem Rad **gestürzt**.
Sie hat sich das Bein **gebrochen** und liegt im Krankenhaus.

Oh nein! Das kann doch nicht sein. Das glaube ich einfach nicht! Sie wollte doch nur zu meiner Oma! Meine Oma wohnt doch nur ein paar Straßen weiter.



untergehen:
nach unten
gehen

ernst: ↔ lustig

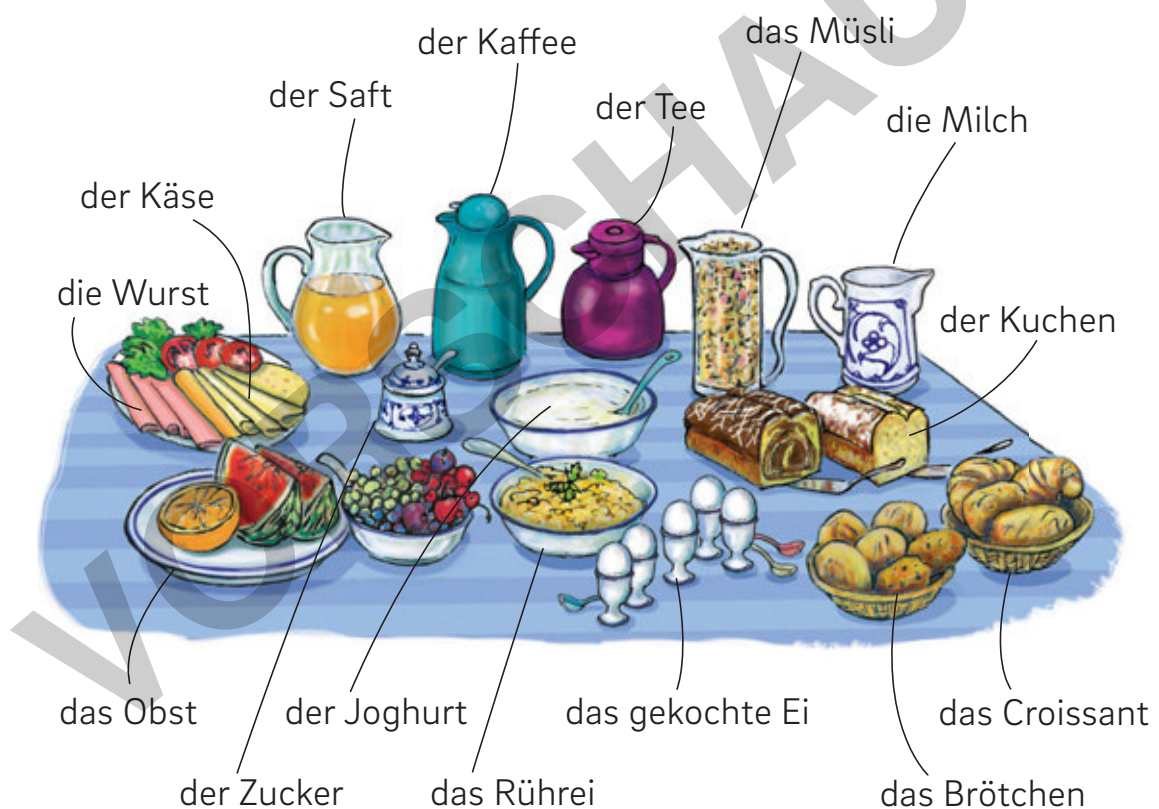
stürzen: fallen

gebrochen:
kaputtgegangen

Ole erzählt:

Dieses Mädchen ist wirklich eine Überraschung. Ich **erkenne** sie gar nicht **wieder**! Erst sitzt sie so klein und nass vor der Haustür und sieht ganz traurig aus. Jetzt macht sie das Frühstück für die Gäste. Sie schneidet das Obst, macht Kaffee, sie deckt die Tische und **räumt** sie wieder **ab**. Alles in einem schnellen **Tempo**.

das Frühstücksbuffet



wiedererkennen:
etwas ist gleich
wie vorher

abräumen: den
Tisch aufräumen

das Tempo: wenn
etwas sehr schnell
gemacht wird



Ich trinke morgens keinen Kaffee.
Haben Sie auch **Früchtetee**?

Früchtetee. Natürlich.
Kommt sofort.



Können Sie mein Ei bitte dreieinhalb
Minuten kochen?

Das ist kein Problem.



Jetzt kommt sie zu mir in die Küche.

Ole, haben wir eigentlich Früchtetee?
Ich habe es schon einem Gast versprochen.



Glück gehabt. Wir haben sogar zwei
verschiedene Früchtetees.

Außerdem bitte ein Dreieinhalb-Minuten-Ei.



Das sind ja viele **Extrawünsche**.

Die Gäste sollen ja auch zufrieden sein.



der Früchtetee: roter Tee
aus Früchten

der Extrawunsch: ein
besonderer Wunsch

Immer noch singt Merle laut.



Wer singt da so **schief**?

Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll. Jetzt hat Merle gemerkt, dass jemand gekommen ist. Sie hört auf zu singen. Dann macht sie die Musik aus und schaut die Treppe hinunter. Ihr Gesicht wird ganz weiß. Und auch der Junge ist überrascht.



Merle? Was machst du hier?

Ich arbeite hier.



Sag mal, **spinnst** du? Ich habe mir furchtbare Sorgen gemacht! Du bist nicht an dein Handy gegangen ...

Nein? Oh. Warum wohl nicht?



Ich habe dich überall gesucht! Ich bin dann weitergefahren nach Varel. Aber da warst du auch nicht.

schief: falsch

spinnen: verrückt sein

zu Seite 4 und Seite 5

1. Wer ist wer? Lies auf Seite 4 und ergänze die Namen.

Tip: Es können auch zwei sein.

Sie / Er

a ist 16 Jahre alt:

b heißt mit Nachnamen Richter:

c arbeitet in der Jugendherberge:

d ist in der 9. Klasse:

e ist geschieden:

2. Die geplante Tour. Sieh die Karte an und lies auf Seite 5.

Beantworte die Fragen.



a Wo beginnt die Radtour?

b Wo wohnen Clemens' Großeltern?

c Wo liegt die Jugendherberge?

d Wie lang ist die dritte Etappe?

e Was ist das Ziel?

2. Was macht Ole? Ergänze das passende Verb.
Tipp: Alle Verben sind im Text.



- a das Badezimmer
- b das Schlafzimmer
- c das Fenster
- d den Papierkorb
- e das Bett
- f das Zimmer

3. Was ist denn los? Bringe den Text in die richtige Reihenfolge.

- a Sie liegt im Krankenhaus.
- b Die Polizisten sehen ernst aus.
- c Sie bringen Ole eine schlechte Nachricht.
- d Plötzlich klingelt es.
- e Seine Mutter ist mit dem Rad gestürzt.
- f An der Haustür stehen zwei Polizisten.